

Biotopname Braundüne südwestlich vom Libbertsee				0 2 0 7 - 3 1 1 4 0 2 4 TK10 Anschluß in TK <tr><td colspan="4">Standort /Geologie Dünensand</td><td colspan="4"> Film-Nr. 2 2 8 - Bild-Nr. 0 1 0 0 Luftbild-Nr. Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP 1 FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. 1 ND GLB FnB Wald-Totalreservat <tr><td colspan="4">Naturraum Fischland-Darß-Zingst und südliches Boddenkettenland</td><td colspan="4"> 1 2 0 <tr><td colspan="4">Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern</td><td colspan="4">Gemeinde / Stadt Born a. Darß</td></tr><tr><td colspan="4">lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00089</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4">Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V</td><td colspan="4"> X <tr><td colspan="4">Hauptcod.</td><td colspan="4">Nebencode</td></tr><tr><td colspan="4"> Code K D E </td><td colspan="4"> K D G W K D </td></tr><tr><td colspan="4"> % 8 5 </td><td colspan="4"> 1 0 5 </td></tr><tr><td colspan="8">Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz</td></tr><tr><td colspan="8">Habitats + Strukturen</td></tr><tr><td colspan="8"> D H F D H M </td></tr><tr><td colspan="8">Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.</td></tr><tr><td colspan="8">LRT 2140: guter Erhaltungszustand</td></tr><tr><td colspan="8">Wertbestimmende Kriterien</td></tr><tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr><tr><td colspan="8">Gefährdung</td></tr><tr><td colspan="8"> keine Gefährdung X </td></tr><tr><td colspan="8">Empfehlung</td></tr><tr><td colspan="8"> </td></tr></td></tr></td></tr></td></tr>				Standort /Geologie Dünensand				Film-Nr. 2 2 8 - Bild-Nr. 0 1 0 0 Luftbild-Nr. Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP 1 FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. 1 ND GLB FnB Wald-Totalreservat <tr><td colspan="4">Naturraum Fischland-Darß-Zingst und südliches Boddenkettenland</td><td colspan="4"> 1 2 0 <tr><td colspan="4">Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern</td><td colspan="4">Gemeinde / Stadt Born a. Darß</td></tr><tr><td colspan="4">lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00089</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4">Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V</td><td colspan="4"> X <tr><td colspan="4">Hauptcod.</td><td colspan="4">Nebencode</td></tr><tr><td colspan="4"> Code K D E </td><td colspan="4"> K D G W K D </td></tr><tr><td colspan="4"> % 8 5 </td><td colspan="4"> 1 0 5 </td></tr><tr><td colspan="8">Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz</td></tr><tr><td colspan="8">Habitats + Strukturen</td></tr><tr><td colspan="8"> D H F D H M </td></tr><tr><td colspan="8">Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.</td></tr><tr><td colspan="8">LRT 2140: guter Erhaltungszustand</td></tr><tr><td colspan="8">Wertbestimmende Kriterien</td></tr><tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr><tr><td colspan="8">Gefährdung</td></tr><tr><td colspan="8"> keine Gefährdung X </td></tr><tr><td colspan="8">Empfehlung</td></tr><tr><td colspan="8"> </td></tr></td></tr></td></tr>				Naturraum Fischland-Darß-Zingst und südliches Boddenkettenland				1 2 0 <tr><td colspan="4">Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern</td><td colspan="4">Gemeinde / Stadt Born a. Darß</td></tr> <tr><td colspan="4">lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00089</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V</td><td colspan="4"> X <tr><td colspan="4">Hauptcod.</td><td colspan="4">Nebencode</td></tr><tr><td colspan="4"> Code K D E </td><td colspan="4"> K D G W K D </td></tr><tr><td colspan="4"> % 8 5 </td><td colspan="4"> 1 0 5 </td></tr><tr><td colspan="8">Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz</td></tr><tr><td colspan="8">Habitats + Strukturen</td></tr><tr><td colspan="8"> D H F D H M </td></tr><tr><td colspan="8">Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.</td></tr><tr><td colspan="8">LRT 2140: guter Erhaltungszustand</td></tr><tr><td colspan="8">Wertbestimmende Kriterien</td></tr><tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr><tr><td colspan="8">Gefährdung</td></tr><tr><td colspan="8"> keine Gefährdung X </td></tr><tr><td colspan="8">Empfehlung</td></tr><tr><td colspan="8"> </td></tr></td></tr>				Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern				Gemeinde / Stadt Born a. Darß				lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00089								Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				X <tr><td colspan="4">Hauptcod.</td><td colspan="4">Nebencode</td></tr> <tr><td colspan="4"> Code K D E </td><td colspan="4"> K D G W K D </td></tr> <tr><td colspan="4"> % 8 5 </td><td colspan="4"> 1 0 5 </td></tr> <tr><td colspan="8">Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz</td></tr> <tr><td colspan="8">Habitats + Strukturen</td></tr> <tr><td colspan="8"> D H F D H M </td></tr> <tr><td colspan="8">Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.</td></tr> <tr><td colspan="8">LRT 2140: guter Erhaltungszustand</td></tr> <tr><td colspan="8">Wertbestimmende Kriterien</td></tr> <tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr> <tr><td colspan="8">Gefährdung</td></tr> <tr><td colspan="8"> keine Gefährdung X </td></tr> <tr><td colspan="8">Empfehlung</td></tr> <tr><td colspan="8"> </td></tr>				Hauptcod.				Nebencode				Code K D E				K D G W K D				% 8 5				1 0 5				Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz								Habitats + Strukturen								D H F D H M								Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.								LRT 2140: guter Erhaltungszustand								Wertbestimmende Kriterien								Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				Gefährdung								keine Gefährdung X								Empfehlung															
Standort /Geologie Dünensand				Film-Nr. 2 2 8 - Bild-Nr. 0 1 0 0 Luftbild-Nr. Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP 1 FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. 1 ND GLB FnB Wald-Totalreservat <tr><td colspan="4">Naturraum Fischland-Darß-Zingst und südliches Boddenkettenland</td><td colspan="4"> 1 2 0 <tr><td colspan="4">Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern</td><td colspan="4">Gemeinde / Stadt Born a. Darß</td></tr><tr><td colspan="4">lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00089</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4">Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V</td><td colspan="4"> X <tr><td colspan="4">Hauptcod.</td><td colspan="4">Nebencode</td></tr><tr><td colspan="4"> Code K D E </td><td colspan="4"> K D G W K D </td></tr><tr><td colspan="4"> % 8 5 </td><td colspan="4"> 1 0 5 </td></tr><tr><td colspan="8">Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz</td></tr><tr><td colspan="8">Habitats + Strukturen</td></tr><tr><td colspan="8"> D H F D H M </td></tr><tr><td colspan="8">Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.</td></tr><tr><td colspan="8">LRT 2140: guter Erhaltungszustand</td></tr><tr><td colspan="8">Wertbestimmende Kriterien</td></tr><tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr><tr><td colspan="8">Gefährdung</td></tr><tr><td colspan="8"> keine Gefährdung X </td></tr><tr><td colspan="8">Empfehlung</td></tr><tr><td colspan="8"> </td></tr></td></tr></td></tr>				Naturraum Fischland-Darß-Zingst und südliches Boddenkettenland				1 2 0 <tr><td colspan="4">Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern</td><td colspan="4">Gemeinde / Stadt Born a. Darß</td></tr> <tr><td colspan="4">lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00089</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V</td><td colspan="4"> X <tr><td colspan="4">Hauptcod.</td><td colspan="4">Nebencode</td></tr><tr><td colspan="4"> Code K D E </td><td colspan="4"> K D G W K D </td></tr><tr><td colspan="4"> % 8 5 </td><td colspan="4"> 1 0 5 </td></tr><tr><td colspan="8">Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz</td></tr><tr><td colspan="8">Habitats + Strukturen</td></tr><tr><td colspan="8"> D H F D H M </td></tr><tr><td colspan="8">Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.</td></tr><tr><td colspan="8">LRT 2140: guter Erhaltungszustand</td></tr><tr><td colspan="8">Wertbestimmende Kriterien</td></tr><tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr><tr><td colspan="8">Gefährdung</td></tr><tr><td colspan="8"> keine Gefährdung X </td></tr><tr><td colspan="8">Empfehlung</td></tr><tr><td colspan="8"> </td></tr></td></tr>				Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern				Gemeinde / Stadt Born a. Darß				lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00089								Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				X <tr><td colspan="4">Hauptcod.</td><td colspan="4">Nebencode</td></tr> <tr><td colspan="4"> Code K D E </td><td colspan="4"> K D G W K D </td></tr> <tr><td colspan="4"> % 8 5 </td><td colspan="4"> 1 0 5 </td></tr> <tr><td colspan="8">Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz</td></tr> <tr><td colspan="8">Habitats + Strukturen</td></tr> <tr><td colspan="8"> D H F D H M </td></tr> <tr><td colspan="8">Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.</td></tr> <tr><td colspan="8">LRT 2140: guter Erhaltungszustand</td></tr> <tr><td colspan="8">Wertbestimmende Kriterien</td></tr> <tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr> <tr><td colspan="8">Gefährdung</td></tr> <tr><td colspan="8"> keine Gefährdung X </td></tr> <tr><td colspan="8">Empfehlung</td></tr> <tr><td colspan="8"> </td></tr>				Hauptcod.				Nebencode				Code K D E				K D G W K D				% 8 5				1 0 5				Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz								Habitats + Strukturen								D H F D H M								Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.								LRT 2140: guter Erhaltungszustand								Wertbestimmende Kriterien								Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				Gefährdung								keine Gefährdung X								Empfehlung																							
Naturraum Fischland-Darß-Zingst und südliches Boddenkettenland				1 2 0 <tr><td colspan="4">Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern</td><td colspan="4">Gemeinde / Stadt Born a. Darß</td></tr> <tr><td colspan="4">lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00089</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V</td><td colspan="4"> X <tr><td colspan="4">Hauptcod.</td><td colspan="4">Nebencode</td></tr><tr><td colspan="4"> Code K D E </td><td colspan="4"> K D G W K D </td></tr><tr><td colspan="4"> % 8 5 </td><td colspan="4"> 1 0 5 </td></tr><tr><td colspan="8">Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz</td></tr><tr><td colspan="8">Habitats + Strukturen</td></tr><tr><td colspan="8"> D H F D H M </td></tr><tr><td colspan="8">Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.</td></tr><tr><td colspan="8">LRT 2140: guter Erhaltungszustand</td></tr><tr><td colspan="8">Wertbestimmende Kriterien</td></tr><tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr><tr><td colspan="8">Gefährdung</td></tr><tr><td colspan="8"> keine Gefährdung X </td></tr><tr><td colspan="8">Empfehlung</td></tr><tr><td colspan="8"> </td></tr></td></tr>				Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern				Gemeinde / Stadt Born a. Darß				lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00089								Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				X <tr><td colspan="4">Hauptcod.</td><td colspan="4">Nebencode</td></tr> <tr><td colspan="4"> Code K D E </td><td colspan="4"> K D G W K D </td></tr> <tr><td colspan="4"> % 8 5 </td><td colspan="4"> 1 0 5 </td></tr> <tr><td colspan="8">Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz</td></tr> <tr><td colspan="8">Habitats + Strukturen</td></tr> <tr><td colspan="8"> D H F D H M </td></tr> <tr><td colspan="8">Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.</td></tr> <tr><td colspan="8">LRT 2140: guter Erhaltungszustand</td></tr> <tr><td colspan="8">Wertbestimmende Kriterien</td></tr> <tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr> <tr><td colspan="8">Gefährdung</td></tr> <tr><td colspan="8"> keine Gefährdung X </td></tr> <tr><td colspan="8">Empfehlung</td></tr> <tr><td colspan="8"> </td></tr>				Hauptcod.				Nebencode				Code K D E				K D G W K D				% 8 5				1 0 5				Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz								Habitats + Strukturen								D H F D H M								Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.								LRT 2140: guter Erhaltungszustand								Wertbestimmende Kriterien								Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				Gefährdung								keine Gefährdung X								Empfehlung																															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern				Gemeinde / Stadt Born a. Darß																																																																																																																																																											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00089																																																																																																																																																															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				X <tr><td colspan="4">Hauptcod.</td><td colspan="4">Nebencode</td></tr> <tr><td colspan="4"> Code K D E </td><td colspan="4"> K D G W K D </td></tr> <tr><td colspan="4"> % 8 5 </td><td colspan="4"> 1 0 5 </td></tr> <tr><td colspan="8">Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz</td></tr> <tr><td colspan="8">Habitats + Strukturen</td></tr> <tr><td colspan="8"> D H F D H M </td></tr> <tr><td colspan="8">Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.</td></tr> <tr><td colspan="8">LRT 2140: guter Erhaltungszustand</td></tr> <tr><td colspan="8">Wertbestimmende Kriterien</td></tr> <tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr> <tr><td colspan="8">Gefährdung</td></tr> <tr><td colspan="8"> keine Gefährdung X </td></tr> <tr><td colspan="8">Empfehlung</td></tr> <tr><td colspan="8"> </td></tr>				Hauptcod.				Nebencode				Code K D E				K D G W K D				% 8 5				1 0 5				Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz								Habitats + Strukturen								D H F D H M								Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.								LRT 2140: guter Erhaltungszustand								Wertbestimmende Kriterien								Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				Gefährdung								keine Gefährdung X								Empfehlung																																																							
Hauptcod.				Nebencode																																																																																																																																																											
Code K D E				K D G W K D																																																																																																																																																											
% 8 5				1 0 5																																																																																																																																																											
Vegetationseinheiten Krähenbeeren-Küstenheide; Sandseggen-Silbergras-Pionierflur; Kieferngehölz																																																																																																																																																															
Habitats + Strukturen																																																																																																																																																															
D H F D H M																																																																																																																																																															
Beschreibung / Besonderheiten Die Krähenbeerenheide befindet sich an einem Wandersteg. Sonst wird sie von Graudünenkomplexen umschlossen. Mäßig trockene Sande bilden das Dünenrelief. Der Großteil wird von der Krähenbeere eingenommen. Sandsegge und Silbergras sowie Kiefern prägen nur vereinzelt das Biotop. Weitere Begleiter sind Drahtschmiele, Wacholder und Rosen. Das Biotop ist ungefährdet.																																																																																																																																																															
LRT 2140: guter Erhaltungszustand																																																																																																																																																															
Wertbestimmende Kriterien																																																																																																																																																															
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																																																																																																																											
Gefährdung																																																																																																																																																															
keine Gefährdung X																																																																																																																																																															
Empfehlung																																																																																																																																																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 2 0 7 - 3 1 1 - 4 0 2 4															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				g düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität									
k g					k g				
intensiv					Fischerei				
g extensiv					Angeln				
aufgelassen					g Erholung				
keine Nutzung					Kleingartenbau				
					Erwerbsgartenbau				
					Ferienhäuser				
					Bodenentnahme				
					Verkehr				
					Ver- / Entsorgungsanlage				
					sonstige Nutzung:				
Nutzungsart									
k g					k g				
Acker					Acker / Gartenbau				
Wiese					Ackerbrache				
Weide					Grünland, intensiv				
forstliche Nutzung					Grünland, extensiv				
					Laub- / Mischwald				
					Nadelwald				
					Feuchtwald / -gebüsch				
					Gehölz				
					Röhricht / Feuchtrache				
					g Hochstauden / Ruderalflur				
					Graben				

Umgebung									
k g					k g				
					Fließgewässer				
					Stillgewässer				
					Trockenbiotop				
					Grünanlage / Kleingarten				
					g Weg				
					Straße, Parkplatz				
					Bahnanlage				
					Gewerbe / Industrie				
					Silo / Stallanlage				
					Gebäude / Siedlung				
					Spülfeld / Halde				
					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Empetrum nigrum									
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Pinus sylvestris		Ammophila arenaria		Avenella flexuosa		Carex arenaria			
Juniperus communis		Rosa spec.							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 05.04.2007			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger						Foto: 1		Folgeseiten: 0	